



Erasmus+-Programm (Leitaktion 2)

Qualifikationsallianz für Industrielle Symbiose – Ein branchenübergreifender Ansatz für eine nachhaltige Prozessindustrie

DIE MISSION

- Industrieorientierte, proaktive Anpassung zukünftiger Qualifikationsbedarfe in den energieintensiven Branchen
- Neue Fähigkeiten, die das Potential der digitalen Transformation innerhalb der Firmen und in übergreifender Zusammenarbeit entfalten

HINTERGRUND

Wirtschaftliche, digitale und technologische Entwicklungen sowie ansteigende Anforderungen an Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit konfrontieren die europäische (und weltweite) Industrie mit vielen Herausforderungen, zu denen nicht zuletzt die kontinuierliche Aktualisierung von Qualifizierungs-, Wissens- und Fähigkeitsprofilen der Belegschaften gehört.

Eine Intervention auf EU-Ebene, die sich auf Qualifikationen fokussiert und das Anknüpfen an industrieller Symbiose und Energieeffizienz ermöglicht und beschleunigt, ist von größter Bedeutung, um einem möglichen Fachkräftemangel in den energieintensiven Branchen entgegenzuwirken und zugleich EU-BürgerInnen mit dem notwendigen Instrumentarium für zukünftige Jobprofile auszustatten. Qualifikationen, Wissen und Fähigkeiten müssen kontinuierlich aktualisiert werden, um die branchenübergreifende Zusammenarbeit sowie Industrielle-Symbiose-Aktivitäten zu unterstützen.

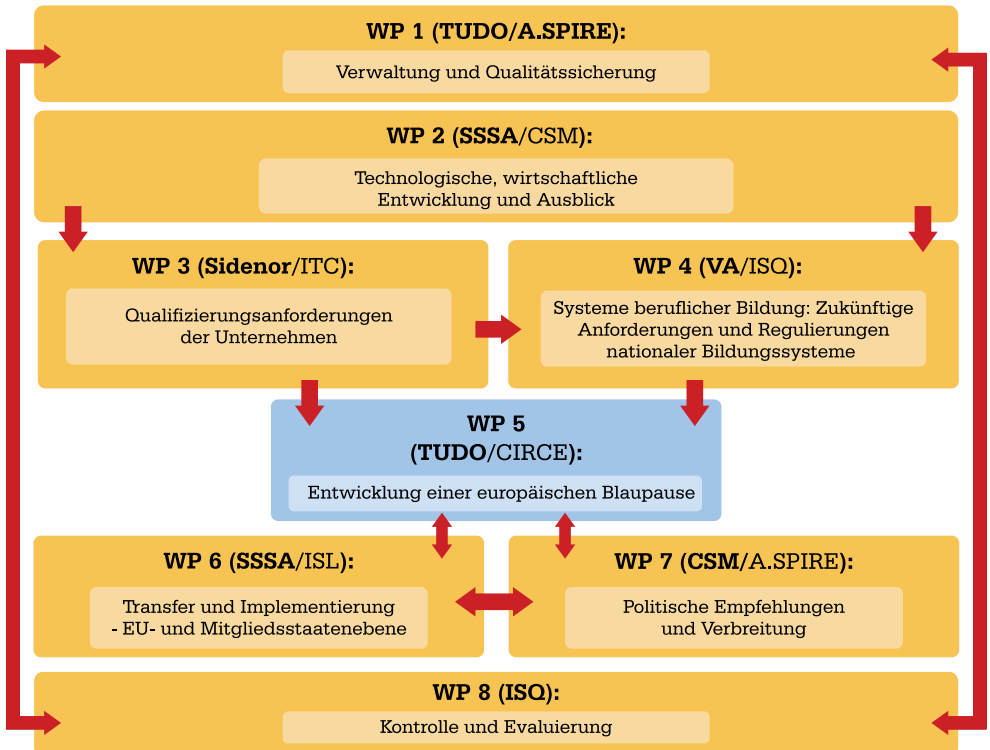
ZIEL

Hauptziel ist es, **eine industrieorientierte und proaktive Qualifizierungsstrategie zu entwickeln, die sich auf urbane industrielle Symbiose und Energieeffizienz in den verschiedenen SPIRE-Branchen (Chemie, Stahl, Ingenieurwesen, Nichteisenmetalle, Mineralstoffe, Wasser, Zement und Keramik) konzentriert.** Dies wird vorangebracht durch die Entwicklung von Modulen und Werkzeugen für ein notwendiges generelles Bewusstsein sowie durch neue Fähigkeiten zur praktischen Implementierung urbaner industrieller Symbiosen in einer global wettbewerbsfähigen Industrie. Neue Qualifikationsbedarfe werden antizipiert und proaktive, praktische Aktivitäten für zukünftige Anforderungen energieintensiver Branchen und ihrer Zusammenarbeit ermöglicht.

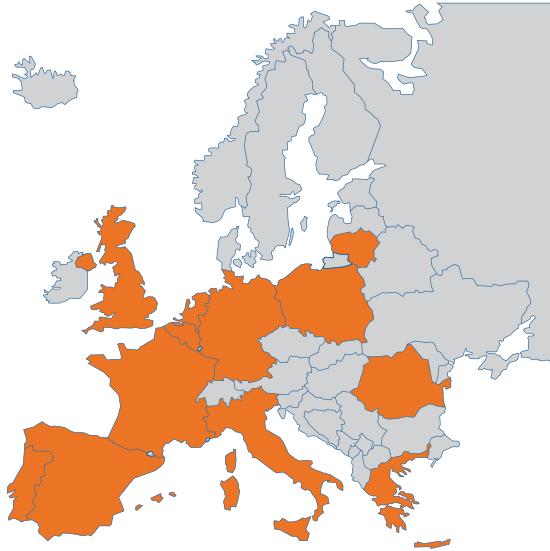
Kernkomponenten von SPIRE-SAIS:

- Auf bestehender Koordination, bestehenden Projekten und Aktivitäten von SPIRE aufbauen
- Branchenübergreifender Ansatz, der alle energieintensiven Branchen abdeckt
- Urbane industrielle Symbiose mit proaktiver Qualifikationsanpassung kombinieren
- Erweitertes Innovationskonzept; ein neues Innovationsparadigma, das technologische, organisatorische und menschliche Ressourcenentwicklung systematisch verbindet
- Sozialer Innovationsprozess, der alle relevanten Stakeholder einbindet und die Nachhaltigkeit der Lösungen vom Beginn an berücksichtigt
- Etablierung neuer Akteurskonstellation und Allianzen sowie zukunftsorientierter Anpassungsperspektiven
- Lernprozesse für alle involvierten Partner sowie weiterer Brancheninstitutionen und -akteure
- Blaupause als ein gemeinschaftlich akzeptierter SPIRE-Orientierungsrahmen für reflektives und antizipierendes Agieren

ARBEITSPLAN



KOOPERATIONSPARTNER



Industrie- und Branchenverbände: A.SPIRE, ESTEP, IMA Europe, European Aluminium, Water Europe, ECEG

Firmen: Chemie: Covestro; Stahl: Ferriere Nord, Sidenor; Aluminium: MYTILINEOS; Wasser: Suez

Anbieter von Aus- und Weiterbildung: Scuola Superiore Sant'Anna, Fundaction Circe, ITC, ISO, International Synergies, H2Opeople

Forschungseinrichtungen: TU Dortmund, CSM/RINA, Visionary Analytics, IMNR, IMN

Regionale Einrichtungen: ART-ER

Assoziierte Partner: EIT Raw Materials, thyssenkrupp Steel Europe, CEFIC, CEMBUREAU, ITQ (Universitat Politècnica de València), Carbon Market Watch; Cerame – Unie, Skillman, Circle Economy, DEUSTO, IndustriALL

ERWARTETE ERGEBNISSE

- Blaupause für eine industrieorientierte Langzeitstrategie zur urbanen industriellen Symbiose und digitalen Fähigkeiten
- Proaktive Anpassung der Qualifikation der Belegschaften, um neue Technologien zur Prozessoptimierung einzuführen und im Unternehmen zu entfalten
- Monitoring und verkürzte Einbindung neuer industrie-relevanter Qualifizierungen in nationalen Ausbildungssystemen
- Entwicklung und Austausch von Modulen, Werkzeugen und Erfahrungen mit dem Implementierungsprozess der neuen Qualifizierungskonzepte
- Entwicklung einer Blaupause, auch im Vergleich mit Lösungen und Blaupausen anderer Branchen
- Effektive Umsetzungsaktivitäten auf nationaler und europäischer Ebene



SPIRESAISBlueprint



www.spire2030.eu/sais



@SaisSpire



www.linkedin.com/in/spire-sais-project-b690071a5

KONTAKT

Projektkoordinator –

Antonius Schröder, TU Dortmund

Tel. +49 231 755 90283

Email:

antonius.schroeder@tu-dortmund.de

Co-Projektkoordinator -

Ángels Orduña Cao, A.SPIRE

Tel. +32 2 436 9610

Email: aor@spire2030.eu

Kommunikation und

Verbreitung –

**Andrea Tropeoli, RINA Consulting -
Centro Sviluppo Materiali S.p.A.**

Tel. +39 348 7022168

Email:

Andrea.Tropeoli@externals.rina.org

Evelina Paunksnyte, A.SPIRE

Tel. +370 600 68156

Email: epa@spire2030.eu

Erasmus+ Call: Sector Skills Alliances (Lot 3)
Project Number/Agreement Number: 612429-EPP-1-2019-1-DE-EPPKA2-SSA-B



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Erasmus+ Programme Key Action 2
Cooperation for innovation and the exchange
of good practices